

SZ.de Zeitung Magazin

Home > Gesellschaft

[#Metoo-Debatte](#) | [Familie](#) | [Wie ich euch sehe](#) | [Ökologisch Leben](#) | [Ressortarchiv](#) | [Newsticker Leben](#)

29. Januar 2018 06:21 **Gesellschaft - Hannover**

Radikalenerlass: Landesbeauftragte stellt Dokumentation vor

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Hannover (dpa/lni) - Eine Dokumentation über die Auswirkungen des sogenannten Radikalenerlasses in Niedersachsen stellt heute die frühere SPD-Landtagsabgeordnete Jutta Rübke vor. Sie kümmerte sich als Landesbeauftragte um eine Aufarbeitung der Schicksale dieser Menschen.

Der 1972 von Bund und Ländern beschlossene Radikalenerlass zog für viele politisch aktive Menschen ein Berufsverbot nach sich. In den 18 Jahren seiner Gültigkeit wurden allein in Niedersachsen 271 Bedienstete des öffentlichen Dienstes entlassen und 141 Bewerber abgelehnt. Bundesweit liefen Tausende Berufsverbotsverfahren. 1990 hob die Landesregierung den Erlass auf, auf